

Haushalt 2024

Bericht im Finanzausschuss am 16.10.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Januar habe ich meine Rede damit begonnen, dass am 24. Februar 2022 russische Truppen in die Ukraine einmarschiert sind. Leider ist es bis heute nicht gelungen den Krieg zu beenden. Der Krieg war ursächlich für steigende Strom – und Gaskosten. Die Inflationsrate stieg auf Rekordniveau. In der Folge stiegen entsprechend die Löhne und Gehälter. Auch wenn die Entwicklung der Strom und Gaskosten rückläufig ist, so belasten die Energiekosten, die nach wie vor hohe Inflationsrate sowie die nun dauerhaft hohen Personalkosten auch den diesjährigen Haushalt.

Leider lässt auch die aktuelle Lage auf der Welt nicht wirklich erwarten, dass wir ruhigen Zeiten entgegen gehen. Neben den Krieg in der Ukraine gibt es heftige Gefechte um die Region Bergkarabach zwischen Armenien und Aserbaidshan und vor wenige Tage eskaliert die Situation am Gaza-Streifen. Hier steht der nächste Krieg zwischen Israel und den Palästinensern bevor. Und spätestens der Ukraine-Krieg hat uns gelehrt, dass die Welt heute vernetzt ist und wir nicht unbeteiligt sind und auch mit den wirtschaftlichen Folgen leben müssen.

Nach der Pandemie und dem Ukraine Krieg nun die nächste große Krise wieder verbunden mit einem höheren Risiko was die Planungssicherheit es gemeindlichen Haushalts angeht.

Im Folgenden werde ich Ihnen die Eckpunkte des Haushalts 2024 vorstellen.

Ergebnishaushalt

Im Gesamtergebnisplan können ordentliche Erträge in Höhe von 7.511.500,-€ ausgewiesen werden.

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen wird im Haushalt 2024 mit 9.612.700,-€ ausgewiesen.

Dieses führt zu einem ordentlichen Ergebnis in Höhe von **-2.101.200 €**. Da die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen sich aufrechnen, entspricht das ordentliche Ergebnis auch dem Jahresergebnis.

Finanzhaushalt

Im Gesamtfinanzplan beträgt die Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit 6.694.000,-€.

Die Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit beträgt 8.560.400,-€

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt folglich **-1.866.400,-€**.

Die Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit beträgt 3.778.771,-€.

Die Summe der Auszahlung für Investitionstätigkeit beträgt 6.982.471,-€.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt folglich **-3.203.700,-€**.

Da die Investitionen über einen Investitionskredit finanziert werden, müssen entsprechende Kredite aufgenommen werden. Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit beträgt im Jahr 2024 + 2.916.500

Die Finanzmittelveränderung beträgt insgesamt **-2.153.600**

Die wesentlichen Änderungen bei den Erträgen und Aufwendungen möchte ich Ihnen nun vorstellen. Ich fange mit den Erträgen an.

Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben:

Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben rechnen wir mit Mehrerträgen in Höhe von Insgesamt 8.900,-€. Diese setzen sich zusammen aus Mehrerträgen in Höhe von 5.000,-€ bei der Grundsteuer B und Mehrerträgen in Höhe von 3.000,-€ bei der Zweitwohnungssteuer sowie Mehrerträgen in Höhe von 900,-€ bei der Hundesteuer.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei den Zuweisungen und allgemeinen Umlagen erwarten die Gemeinde Jemgum Mehrerträge in Höhe von 305.000,-€. Diese Mehrerträge sind zum einen auf die Schlüsselzuweisung zurückzuführen. Bei den Schlüsselzuweisungen erwartet die Gemeinde Jemgum einen Mehrertrag in Höhe von 182.000 €.

Zum anderen beruhen die Mehrerträge bei den Zuweisungen und allgemeinen Umlagen aus der neu abgeschlossenen Kostenbeteiligung des Landkreises Leer an den Kindergartenkosten.

Gemindert werden die Zuwendungen um die bereits erhaltenen Mittel aus dem Digitalpakt Schule. Mit der Zuwendung konnte die Infrastruktur (LAN und WLAN) in beiden Schulen umgesetzt werden. Die Gemeinde Jemgum hat auf eine Kosten beider Schulen komplett mit modernen digitalen Displays ausgestattet. Für die weitere Ausstattung der Schüler, Lehrer und Schulen sind vom Land neue Fördertöpfe zwingend bereitzustellen.

Auflösungserträge aus Sonderposten

Die Abschreibungen auf die Sonderposten (Afa auf Investitionszuschüsse) sind auf einem gleichbleibenden Niveau.

Erträge aus öffentlich-rechtliche Entgelten

Bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten werden im Vergleich zum Vorjahr Mehrerträgen in Höhe von 7.100,-€ erwartet. Dies resultieren im Wesentlichen aus den Mehrerträgen bei der Abwassergebühr für die zentrale Abwasserbeseitigung.

Erträge aus privatrechtlichen Entgelten

Bei den privatrechtlichen Entgelten werden Mehrerträge von 100,-€ eingeplant. Dabei erwartet die Gemeinde Mehrerträge in Höhe von 2.000,-€ bei den Mieten und Pachten und 3.100,-€ durch die Erträge beim Verkauf des Mittagsessen in der Grundschule Jemgum. Nicht mehr eingeplant sind Erträge bei der Abrechnung der Kopierkosten (5000,-€).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen erhöhen sich in diesem Jahr um 53.800,-€. Die Gemeinde erwartet Kostenerstattungen bei der kommunalen Wärmeplanung, den Wahlkosten für die Europawahl 2024, die Kosten für die Bauleitplanung und für die Reinigungskosten beim Emssperrwerk.

Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Die Einnahmen aus der Verzinsung von Steuernachforderungen mussten um 1.000,-€ gekürzt werden.

Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge sind auf einem gleichbleibenden Niveau.

Aufwendungen

Aufwendungen für aktives Personal

Die Aufwendungen für aktives Personal sind gegenüber dem Vorjahr auf einem gleichbleibenden Niveau. Die tariflich Beschäftigten erhalten ab in diesem Jahr eine deutliche Lohnsteigerung. Das Grundgehalt wird ab März 2024 erst um einen Sockelbetrag in Höhe von 200,-€ erhöht. Auf den erhöhten Grundbetrag erhalten die Beschäftigten dann einen Lohnzuwachs in Höhe von 5,5%. Hinzu kommen die tariflichen Stufensteigerungen. Die höheren Personalkosten treffen auch den Kindergartenverein und wirken sich damit auch unmittelbar auf den Zuschuss der Gemeinde Jemgum aus.

In Zeiten des Fachkräftemangels wird es für die Gemeinde Jemgum als kleinste Gemeinde im Landkreis Leer von entscheidender Bedeutung sein, gute Kräfte langfristig an sich zu binden.

Die hohen Personalkosten sind und werden dabei für viele Kommunen zum dauerhaften Problem.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen könnten in diesem Jahr erfreulicherweise deutlich unter den Ansätzen des Vorjahres ausgewiesen werden. Insgesamt werden hier 325.800,-€ weniger ausgewiesen als im Vorjahr.

Der wesentliche Grund hierfür sind, dass die Kosten für Strom und Gas nach der deutlichen Erhöhung zu Beginn des Jahres im kommenden Jahr wieder deutlich sinken werden.

Im Bereich der Wirtschaftsförderung könnten die Kosten für die Ladesäulen merklich gesenkt werden.

Im Bereich Tourismus konnte der Reinigungsaufwand durch eigenes Personal sichergestellt werden. Die Reinigungskosten können daher geringer ausgewiesen werden.

Beim Abwasser entfallen die Gutachterkosten im Aufwandsbereich.

Abschreibungen

Die Aufwendungen für Abschreibungen bleiben in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Aufwendungen für Zinsen und steigen gegenüber dem Vorjahr deutlich an. Grund hierfür ist die Finanzierung der Investitionen über Kredit.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen müssen in diesem ebenfalls deutlich erhöht werden. Der wesentliche Grund hierfür sind die höhere Aufwendung des Kindergartenvereins Niederrheiderland. Hier spielen die höheren Personalkosten und die Zins- und Tilgungsleistungen für den Kredit zur Finanzierung des Krippenneubaus eine entscheidende Bedeutung. Es handelt sich hierbei allerdings noch um vorläufige Zahlen.

Ferner spielen höheren Aufwendungen für den Tierschutz eine Rolle. Hier werden aktuell Gespräche zwischen dem Tierschutzverein und den Kommunen geführt. Zudem werden die Mittel für das Netzwerk Rheiderland erhöht.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 51.700,-€ gestiegen. Der wesentliche Grund hierfür ist die Erhöhung der Aufwendungen für die Kosten von Ordnungsmaßnahmen. Ferner mussten auch hier die höheren Aufwendungen im Bereich der Inneren Dienst sowie für die anstehende Europawahl berücksichtigt werden.

Fazit:

Im Ergebnis bleibt festzustellen, dass die Gemeinde Jemgum das Haushaltsjahr 2024 mit einem planmäßigen Jahresergebnis von **-2.101.200 €** abschließt.

Positiv zu bewerten ist, dass die Erträge der Gemeinde Jemgum insgesamt um 373.900 Euro gesteigert werden konnten.

Ferner ist positiv zu bewerten, dass die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 325.800,-€ und die Aufwendungen insgesamt um 49.500,-€ gesenkt werden konnten.

Negativ zu bewerten ist, dass die gestiegenen Erträge und die Senkung der Aufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen bei weitem nicht ausreichen, um die die Aufwendungen zu kompensieren.

Die hohen Transferaufwendungen, die gestiegenen sonstigen Aufwendungen sowie die Personal- und die Kreditkosten schlagen hier ins Kontor. Diese Aufwendungen sind teilweise wenig steuerbar. Um perspektivisch einen Haushaltsausgleich vorlegen zu können, müssen wir folglich unsere Einnahmeseite deutlich steigern. Die Verwaltung wird hierzu konkrete Vorschläge im nicht-öffentlichen Teil vorlegen. Zudem zeigen die Haushaltssicherungskonzepten der letzten Jahre weitere Einsparpotentiale auf.

Solange wir den Haushaltsausgleich und damit unser strukturelles Defizit nicht abbauen können, verschulden wir uns weiterhin. Diese Schulden müssen auch zurückgezahlt werden.

Die Steigerung der Erträge und der Abbau des strukturellen Defizits müssen das **oberste Ziel** sein.

Hier ist die Gemeinde Jemgum und damit meine ich Verwaltung und Politik in der konsequenten Umsetzung der Haushaltskonsolidierung in den nächsten Jahren gefordert, das Schiff „Gemeinde Jemgum“ in finanziell gesehen ruhigeres Fahrwasser zurückzuführen.